

Keine Pflasterlipolitik an der Augartenkreuzung

Oberbüren/Uzwil Die SVP-Kantonsräte Damian Gahlinger und Bruno Dudli reichten gestern im Kantonsrat eine Interpellation ein. Es geht um das Verkehrschaos rund um Uzwil/Oberbüren.

Die Verkehrsprobleme rund um die Augartenkreuzung sind bekannt. In den Stosszeiten kommt hier der Verkehr zunehmend zum Erliegen und es bilden sich zeitweise Rückstaus auf die Autobahnausfahrten in Oberbüren. Gemeinde, Kanton und Bund sind sich der Problematik bewusst, Massnahmen sind bereits aufgegleist. Diese sehen vor, den 2008 gebauten Fust-Kreisel aufzuheben und durch ein Lichtsignal zu ersetzen. Auch beide Autobahnzubringer respektive Abfahrten sollen mit Lichtsignalen ausgestattet werden. Die Augar-



An der Augartenkreuzung staut sich der Verkehr und scheiden sich auch die Geister.

Bild: Andrea Häusler

tenkreuzung mit Lichtsignal soll doppelspurig werden.

Die Kantonsräte kritisieren nun die Sanierungspläne des Kantons, sprechen dabei von einer teuren «Pflasterlipolitik». Man dürfe nicht Millionen ausgeben, wenn keine Verbesserung für den Verkehr resultierte, argumentieren sie. Die Interpellanten möchten deshalb wissen, weshalb das kantonale Tiefbauamt die Kosten für einen Kreisel mit Bypass und Unterführung nicht berechnet habe. Dabei wäre dies die beste Lösung, schreiben die Interpellanten. (mkn/ahi)